



# CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites  
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen  
Science for monuments and sites

## A. 0123.01 - 11.3.2010

### GR – MÜSTAIR, HEILIGKREUZKAPELLE, AUSSEN MÖRTEL UND MALSCHICHTPROBEN



#### **Zusammenfassung:**

Die untersuchten karolingischen Verputzmörtel enthalten neben einem dolomitischen Kalkbindemittel, noch hydraulische Bindemittelbestandteile. Es sind also Dolomite, Kalke, Mergel und auch Marmore zur Herstellung der Mörtelbindemittel verwendet worden. Das Bindemittel des spätgotischen Putzes besteht dagegen einzig aus dolomitischem Kalk.

Im Münstertal kommen häufig Dolomite vor, so dass dolomitische Bestandteile eindeutig erwartet werden konnten.

Die Zuschläge in den karolingischen Mörteln sind leicht verschieden von denjenigen im untersuchten spätgotischen Mörtel. Die karolingischen Sande sind etwas eckiger und bunter als die spätgotischen, obwohl in beiden Mörteln lokale Sande verwendet worden sind.

Auch die Tünchen scheinen, mit Ausnahme einer einzigen Probe, aus dolomitischem und nicht aus reinem Kalk hergestellt worden zu sein.

Die Tünchen und die grauen Malschichten enthalten oft viel feinkörnigen Zuschlag.

Die in manchen Proben enthaltenen Rotpigmente bestehen durchwegs aus rotem Ocker.

Die beiden schwarzen Proben (von der Architekturmalerie erwiesen sich als zu schwarz umgewandelte Bleipigmente. Vermutlich handelte es sich dabei ursprünglich um Mennige.

Einzelne offene Fragen werden am Ende des Berichtes formuliert.